

# IN TIME

NEWSLETTER | AUSGABE 02.2017



## KEIN PLAN ÜBERLEBT DEN KONTAKT MIT DER REALITÄT


**Bei der Produktentwicklung gilt die Planungsvorgabe eines Null-Fehler-Prozesses. Gleichzeitig intensiviert die zunehmend digitale Kommunikation der Teams und der schnelle Technologiewandel in der Produktion, die Anforderungen an alle Beteiligten. Diese Faktoren erhöhen rasch die Projektkomplexität und damit verbunden das Risiko des Scheiterns. Wie erreichen Projekte trotzdem erfolgreich ihr Ziel?**

Komplexität ist genau die richtige Herausforderung für die Mitarbeiter der Schnitzer Group! Mit „Systemic Projectmanagement“ machen sie klassische Projektstrukturen fit für zunehmende Komplexität, erkennen mögliche Risiken und lösen sie gemeinsam mit dem Projektteam auf Kundenseite. „Wir verfolgen

hierbei den Ansatz der Agilität, indem wir mit kreativen Ideen und unkonventionellen Vorschlägen in die Arbeit mit den Projektteams gehen“, erläutert Geschäftsführer Peter Schnitzer. „Die Vorschläge, um ein Projektziel effizient zu erreichen, können von unseren Mitarbeitern vor Ort kommen; meistens erarbeiten wir diese

aber bei uns im Team.“ Dazu stehen jeweils das Wissen und die Erfahrungen der anderen Kollegen zur Verfügung. Schwarmintelligenz hilft, auch komplexe Aufgabenstellungen zu meistern.

Wesentlich für den Projekterfolg ist die Kommunikation – verbunden mit der technischen Expertise aller Teammitglieder über alle Partner hinweg. Als Experten von außen haben die Mitarbeiter der Schnitzer Group hier die besondere Aufgabe, Projektpartner an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam über Ziele, Abläufe und Restriktionen zu sprechen. Die Interaktion erhöht die Transparenz und gibt Orientierung für alle Beteiligten. Gemeinsam werden ausgewogene Maßnahmen identifiziert und später teamorientiert umgesetzt.

Thomas Schuol, Standortleiter Wangen: „Technischer Sachverstand und Sozialkompetenz sind für uns im Projektgeschäft gleich wichtig. Je mehr wir miteinander kommunizieren, je transparenter ein Projekt wird, desto schneller und effizienter erreichen wir gemeinsam das Projektziel.“ Ein Projekt ist immer eine Teamleistung, die dazu notwendige Vertrauenskultur wird von den Mitarbeitern in den Projekten entsprechend gefördert und gefordert. 





Liebe Leserinnen  
und Leser,

wie arbeiten wir bei der Schnitzer Group und vor allem: Wie arbeiten wir mit unseren Kunden zusammen? „Im Team“, so lautet die ganz einfache Antwort. Jeder Mitarbeiter verfügt über umfangreiches Fachwissen, hat Erfahrung aus ganz unterschiedlichen Projekten und ist daher gefragter Ansprechpartner für den Kunden. Unsere ganze Stärke spielen wir aber aus, wenn wir auf das gesammelte Know-how aller Mitarbeiter zurückgreifen. Was für das jeweilige Projekt die geeignete Strategie ist, besprechen wir intern in kleinen oder großen Gruppen und erarbeiten so das beste Lösungskonzept. Die Umsetzung erfolgt ebenfalls in Teamarbeit, nämlich mit dem Kunden. Hier sind wir fest integriertes Mitglied in Projektteams, mit Blick von außen und unabhängig von vorgegebenen Strukturen. Diese Zusammenarbeit funktioniert, weil wir uns auf die Kollegen als Menschen einlassen, mit ihnen sprechen und Herausforderungen gemeinsam diskutieren. Unser Verständnis von „Team“ ist seit 25 Jahren unser Schlüssel zum Erfolg.

Ihr

Peter Schnitzer



## MEHRDIMENSIONALE BEWERTUNG VON BAUTEILEN AUF MACHBARKEIT MIT AUTOFORM R7

Bei der Bewertung der Machbarkeit geht es darum, möglichst alle Parameter und Prozessschritte zu kennen, sie zu bewerten und entsprechend der bauteilspezifischen Merkmale zu gewichten. Um hier für die Kunden eine unabhängige Entscheidungsgrundlage zur Vergabe und Beauftragung von Lieferanten zu bieten, setzt die Schnitzer Group seit kurzem die neu entwickelte AutoForm R7

Planning & Bidding Software zum zusätzlichen Abgleich der internen Kalkulationsdatenbank ein. Das Programm analysiert die CAD-Daten des tatsächlichen Bauteils und berechnet auf dieser Basis die Kosten, gibt Hilfestellung zur Beurteilung der Machbarkeit und zeigt frühzeitig Möglichkeiten für Kosteneinsparungen am Bauteil und bei den Werkzeugen an. „Für unsere Kunden entfaltet die Software vor allem in Kombination mit unseren globalen Werkzeugdatenbanken ihren umfassenden Nutzen“, weiß Stefan Mangold, Projektleiter bei der Schnitzer Group. „Dadurch kann insbesondere für hochfeste Materialien und im Aluminiumleichtbau bereits in der frühen Projektphase der Bauteilentwicklung eine viel präzisere Aussage über die Herstellbarkeit gemacht werden.“



## AGILER WISSENSTRANSFER MIT SPASSFAKTOR



Was hat Agilität mit Scrum oder Kanban zu tun? Welche Rolle spielt Agilität für die Industrie? Was sind die Grundlagen agiler Unternehmenskultur? Christian Meier, Projektleiter bei der Schnitzer Group, hat zu diesen Fragen das Planspiel CREATOR entwickelt, mit dem die Grundlagen agiler Modelle spielerisch trainiert werden. Die Kombination von Vorträgen und aktivem Umsetzen der Inhalte erleichtert den Wissenstransfer. Die Simulation einer realen Kunden-Lieferanten-Beziehung ermöglicht Einblicke in den Produktentstehungsprozess und vermittelt spielerisch die Notwendigkeit von Transparenz, Informationsfluss und Vernetzung. Das Planspiel wird von der Schnitzer Group auch für Kundenprojekte angeboten und eingesetzt.

# 3:0 FÜR TEAMARBEIT

**Zu den Maximen der Schnitzer Group gehört effiziente Teamarbeit, mit der hochkomplexe Projekte angegangen und erfolgreich bearbeitet werden.**



## 1. Paralleles Arbeiten

In Multiprojektumgebungen werden die Mitarbeiter der Schnitzer Group mit einer eigens entwickelten Matrix den jeweiligen Aufgabenpaketen zugeordnet. Ganz bewusst ist dabei nicht jedes Teammitglied in alle Projekte involviert. Für die perfekte Abstimmung untereinander gibt es in regelmäßigen Abständen projektübergreifende Runden beim Kunden. Der Projektmanager der Schnitzer Group hält dabei kundenseitig die Kollegen aus Projekt, Einkauf, Qualität und das Management auf dem aktuellen Stand, identifiziert auf der technischen Seite die notwendigen Maßnahmen und gibt sie ans Team weiter. Die Mitarbeiter der Schnitzer Group arbeiten diese ab oder stimmen sie situativ mit den projektspezifischen Ansprechpartnern selbst auf dem kurzen Dienstweg ab. Für wöchentliche Jours fixes sind vor allem vier Leitfragen wichtig: Steht der Terminplan? Werden Zieltermine einhalten? Ist eine Eskalation notwendig? Wie läuft die Zusammenarbeit im Projekt? So garantieren die Teams der Schnitzer Group jederzeit einen produktiven Abstimmtermin beim Kunden.

## 2. Wissenstransfer

Eine gemeinsame Wissensbasis ist ein Kernfaktor für den Projekterfolg. Deshalb werden Wissenstransfer und Schwarmintelligenz bei der Schnitzer Group ganz groß geschrieben – auch über Landesgrenzen hinweg. Für einen TIER1-Automobilhersteller arbeitete ein fünfköpfiges Team der Schnitzer Group in Deutschland, Tschechien, Portugal und Polen, um als neutraler Partner beim OEM aufzutreten. Schwerpunktmäßig ging es um Monitoring der Werke und um die Unterstützung beim Aufsetzen optimierter Prozesse in

drei neu anlaufenden Fahrzeugmodellreihen. Für die reibungslose Kommunikation wurden im Vorfeld SharePoint, teaminterne Telkos und Teamshare-Gruppen als Tools festgelegt. Durch dieses eng vernetzte Arbeiten ließ sich die Effizienz für den Auftraggeber schneller steigern, als es in der Branche üblich ist. Die Vorteile dieser Arbeitsweise: keine unnötige Ressourcenbindung, ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch zwischen den Projektmanagern und der kontinuierliche Zugriff auf den umfassenden Kompetenzpool der Schnitzer Group.

## 3. Effektvolles Ticketsystem

So wenig wie nötig und so viel wie möglich: Das sichert die Schnitzer Group auch über ein Ticketsystem, mit dem sich kurzfristige Beauftragungen im vorher definierten Rahmen realisieren lassen – entweder als regionale Tickets mit ähnlichen Aufgaben zum Festpreis oder aufgabenspezifische Tickets. Kunden profitieren dabei von der Einfachheit und Transparenz des Systems, aber vor allem von seiner

Flexibilität. Denn auf diese Weise wird immer der passende Mitarbeiter für die jeweilige Aufgabe ins Feld geschickt. Sogar eine Kombination der beiden Modelle ist jederzeit möglich. Die Entscheidung darüber, welcher Einsatz und welcher Mitarbeiter am passendsten sind, fällen Key-Account-Manager der Schnitzer Group, ausgewählte Projektmanager und der Kunde gemeinsam. ☺



## BESTANDEN!

Die Zusammenarbeit zwischen externen Dienstleistern und Industrieunternehmen bewegt sich oft in einem Spannungsfeld zwischen rechtlichen Grundlagen, Leistungserfüllung und Abrechnung. Die Schnitzer Group bietet ihren Kunden individuelle Kooperationsmodelle an, die optimal auf die Zielsetzung und eine größtmögliche Transparenz ausgelegt sind. Unternehmen überprüfen dabei regelmäßig die Konformität mit den rechtlichen und inhaltlichen Vorgaben von Werkverträgen. In einem solchen internen Audit wurde von Kundenseite jüngst erneut bestätigt, dass die Schnitzer Group alle bestehenden Anforderungen und Beauftragungsformalitäten erfüllt – ohne jegliche Beanstandung. „Wir sind absoluter Benchmark auch bei unseren Verträgen“, freut sich Marius Schindler, Projektleiter bei der Schnitzer Group. „Unsere Kunden können sich daher sicher sein, dass wir auch hier ein verlässlicher Partner sind.“ ☺

# 3 MITARBEITER, 3 FRAGEN

Hubert Sinz ist Projektmanager und seit 2010 bei der Schnitzer Group, sein Kollege Andreas Helfenberger kam drei Jahre später ins Unternehmen, Luis Gapp schreibt hier gerade seine Bachelorarbeit. Wir fragten die drei, was für sie die Arbeit bei der Schnitzer Group ausmacht.

## Warum habt Ihr Euch für die Schnitzer Group entschieden?

**Helfenberger:** Die Tätigkeitsbereiche sind sehr vielseitig und stellen mich immer wieder vor neue Herausforderungen – da wird es einem nie langweilig! Ich schätze den Teamgeist und die direkte Kommunikation in der gesamten Schnitzer Group.

**Sinz:** Auch mich haben die sehr interessanten Aufgabengebiete überzeugt, ebenso wie die Innovationsbereitschaft der Geschäftsleitung und die große Eigenverantwortung, die hier jeder hat.

**Gapp:** In kaum einem anderen Unternehmen hat man so viele Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Insbesondere das Campus-Mentoring-Konzept hat mich überzeugt.

## Welche Vorteile bietet Euch die Schnitzer Group im Vergleich zu anderen, größeren Unternehmen?

**Sinz:** Nur in ganz wenigen Unternehmen kann man mehr Erfahrungen sammeln als

bei der Schnitzer Group. Wir tauschen uns ständig untereinander aus, ob unter vier Augen oder in der Gruppe. Das Firmenklima ist einzigartig, die Grundstimmung sehr positiv.

**Helfenberger:** Zudem finde ich es klasse, dass wir uns immer auch direkt mit der Geschäftsführung zusammensetzen und so sehr schnell und pragmatisch Entscheidungen treffen können.

**Gapp:** Die flachen Hierarchien machen den direkten und effektiven Informationsfluss zwischen allen Mitarbeitern möglich. Es herrscht eine Kultur, bei der man sich gegenseitig unterstützt, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ressortegoismus oder Profilierung sind den Kollegen unbekannt.

## Die Projekte bei der Schnitzer Group sind häufig sehr reise- und damit zeitintensiv. Ist die Work-Life-Balance da noch sichergestellt?

**Sinz:** Durch flexible Arbeitsbedingungen, die man in der Regel selbst bestimmen oder wenigstens mitbeeinflussen kann, ist ein

Ausgleich möglich. Umgekehrt gilt dies auch, wie ich kürzlich selbst erfahren durfte: Auch in privaten Ausnahmesituationen bietet das Unternehmen Freiräume für die Mitarbeiter.

**Helfenberger:** Bei der Gestaltung der Work-Life-Balance gibt es kein Raster; im Team erarbeiten wir gemeinsam individualisierte Ideen. Denn natürlich bedeutet Work-Life-Balance für einen Single etwas ganz anderes als für einen Familienvater. ☺



## SCHNITZER GROUP

**Schnitzer Group GmbH & Co. KG**  
Paradiesstraße 4  
88239 Wangen im Allgäu  
Deutschland  
Telefon +49 7522 7079 69-0

**Schnitzer International Swiss GmbH**  
c/o OBT AG  
Hardturmstrasse 120  
8005 Zürich, Schweiz  
Telefon + 41 43 818-2536

**Schnitzer Consulting Shanghai Co. Ltd**  
c/o German Centre, Pudong  
88 Keyuan Road,  
Room 626 - Tower 2  
Zhangjiang High-Tech Park  
201203 Shanghai, China  
Telefon + 86 21 2898-6184

**Schnitzer Group USA, Inc.**  
121 West Trade Street, Suite 2850  
Charlotte, NC 28202, USA

info@schnitzer-group.com  
www.schnitzer-group.com

## DIE MECHANIK MACHT'S



Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk – das hat für Andreas Pilz, seit 2011 Mitarbeiter der Schnitzer Group in Kornwestheim, eine tiefere Bedeutung. Denn der studierte Technik-Manager begeistert sich für mechanische Uhren und darf sich stolzer Besitzer verschiedener Modelle aus Deutschland, der Schweiz und sogar Japan nennen. Zur Schnitzer Group stieß Andreas Pilz bereits während seines Studiums an der Hochschule Ravensburg-Weingarten und schrieb auch seine Abschlussarbeit zum Bachelor of Engineering im Unternehmen. Mit seinem Know-how zu „Systemic Projectmanagement“ arbeitet der 29-Jährige heute überwiegend in Automotive-Projekten bei namhaften Herstellern. Einen Ausgleich findet Andreas Pilz, der gebürtig aus Lindenberg im Allgäu stammt, beim Schwimmen oder Joggen in und um Stuttgart. ☺